

Die NATO – Ihre Kriege und der Terror

von Conrad Schuhler / Vorsitzender des isw (Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.)

Wir haben drei Phänomene und ihren Zusammenhang zu klären: NATO, Krieg und Terror. Bevor wir uns dem Komplex NATO und Krieg zuwenden, wollen wir klären, was Terror ist, wo und wie er entsteht und von wem er ausgeht. Was ist Terror? In der Französischen Revolution – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – wurde der tödliche Terror von Staats wegen als eine Tugend der wahren Demokratie gefeiert, in Massenspektakeln eingesetzt gegen die Gegner der bürgerlichen Revolution.

Heute wird Terror bekanntlich anders eingeschätzt. Es gibt eine [Resolution](#) [3] [Erg. ADMIN H.S. ⇒ s. [Datenbank aller Resolutionen](#) [4], engl.] des [UN-Sicherheitsrates](#) [5] von 2004, im Anschluss an den Überfall der USA auf Afghanistan und den Irak, worin Terror sozusagen offiziell definiert wird: Es handelt sich danach um, nun wörtlich . . .

„Straftaten, namentlich auch gegen Zivilpersonen, die mit der Absicht begangen werden, den Tod oder schwere Körperverletzungen zu verursachen, oder Geiselnahmen, die mit dem Ziel begangen werden, die ganze Bevölkerung, eine Gruppe von Personen oder einzelne Personen in Angst und Schrecken zu versetzen, eine Bevölkerung einzuschüchtern oder eine Regierung oder eine Internationale Organisation zu einem Tun oder Unterlassen zu nötigen, welche Straftaten im Sinne und entsprechend den Begriffsbestimmungen der internationalen Übereinkommen und Protokolle betreffend den Terrorismus darstellen, (unter keinen Umständen gerechtfertigt werden können, indem politische, philosophische, weltanschauliche, rassische, ethnische, religiöse oder sonstige Erwägungen ähnlicher Art angeführt werden, und fordert alle Staaten auf, solche Straftaten zu verhindern und, wenn sie nicht verhindert werden können, sicherzustellen, dass für solche Straftaten Strafen verhängt werden, die der Schwere der Tat entsprechen)“.

Ein Kern dieser langen Definition besteht darin, dass es sich bei Terror um gewalttätige Aktionen nicht-staatlicher Gruppen gegen staatliche Strukturen geht, gleichviel welche Qualität diese Staaten haben.

Nach dieser Definition gab es 2014 – die Jahresdaten von 2015 liegen noch nicht vollständig vor – mehr als **16.000** terroristische Angriffe mit mehr als **43.500** Toten und **41.000** Verwundeten. Fast **12.000** Menschen wurden als Geiseln genommen. 2015 haben sich die Zahlen enorm erhöht. Ein Hauptfaktor war dabei der Krieg in und um Syrien.

□

Nehmen wir jetzt die Zahlen für die Länder mit den meisten Terror-Toten, wo der Terror also am wüstesten gehaust hat:

► Länder mit den meisten Terror-Toten:

2014:

1. Irak
2. Nigeria
3. Afghanistan
4. Syrien
5. Pakistan

2015: **Syrien an erster Stelle, sonst dieselbe Reihenfolge.**

In 2015 hat sich diese Rangfolge insofern verändert, als jetzt Syrien den ersten Platz einnimmt. Schauen wir uns die Terrorgruppen, die Täter an, widerspiegeln sie natürlich die regionalen Schwerpunkte. Nach der Anzahl der durch Terrorakte Getöteten sieht die Liste der Terror-Aktionen so aus:

► Die aktivsten Terror-Gruppen (2014)

1. [IS](#) [6] = 10.000 Tote (v.a. Syrien, Irak)
2. [Boko Haram](#) [7] = 7.100 Tote (v.a. Nigeria)
3. [Taliban](#) [8] = 4.200 Tote (v.a. Afghanistan)
4. [Al-Shabaab](#) [9] = 1800 Tote (v.a. Somalia)
5. Donetsk People's Republic

Mit Ausnahme der so genannten Terrorakte in der Ukraine bzw. in der [Republik Donezk](#) [10] handelt es sich ausnahmslos um islamistische Gruppierungen. Diese Gruppen sind z.T. international aktiv, ihre Aktionen richten sich aber in erster Linie gegen die Strukturen und Gesellschaften in der eigenen Region

Es gibt einen sog. [Global Terrorism Index](#) [11](GTI), der die Staaten nach ihrer Terror-Intensität auflistet. Die Terror-Intensität eines Landes wird gemessen nach der Zahl der Toten und Verletzten und nach der Summe des angerichteten Schadens.

■ [6] ► Die Länder mit der größten Terror-Intensität (2014)

2014:

1. Irak
2. Afghanistan
3. Pakistan
4. Nigeria
5. Syrien

2015: **Syrien an erster Stelle, sonst dieselbe Reihenfolge.**

Für 2015 sind die Rangfolgen in allen Kategorien dieselben, außer dass nun überall Syrien die Listen anführt.

Die Spitzenreiter im Global Terrorism Index zeigen wieder, dass der Terrorismus ein Problem ist, das in erster Linie Länder des „Südens“ trifft. Der Westen ist bislang vom Terrorismus weithin verschont. Die USA stehen im Global Index am № 30, es folgen Norwegen (№ 44) und Frankreich (№ 56). Deutschland steht an № 83. Diese „Verschonung“ des Westens wird allerdings in der letzten Zeit mehr und mehr aufgehoben. Schon al-Qaida unter Bin Laden hatte die Losung ausgegeben, die Terrorakte in den Westen zu tragen. Der IS hat diese Strategie aktuell wiederholt und ist dabei – wie die Anschläge gegen das russische Flugzeug, in Brüssel und Paris beweisen – dies in die Praxis umzusetzen. Mit zunehmendem militärischem Engagement der Bundeswehr bei Einsätzen in den Terrorländern wird Deutschland auch mehr ins Visier der Terror-Täter rücken.

□

Nun kommen wir zu einem entscheidenden Punkt. Die Hauptländer des Terrors sind solche, wo intensiv und verheerend Krieg geführt wird. Im [Global Peace Index](#) [12] (GPI) untersucht das "Stockholm International Peace Research Institute" (SIPRI [13]) jährlich anhand von 22 Faktoren den relativen „Friedensstatus“ von 162 Nationen. Wer vorne steht, lebt in vorwiegend friedlichen Umständen, je weiter hinten, umso verheerender die Kriegslage.

► Global Peace Index: Friedens- und Kriegsstatus der einzelnen Länder

1. Island
2. Dänemark
3. Österreich
4. Neuseeland
5. Schweiz
- ...
158. Somalia
159. Irak
160. Süd-Sudan
161. Afghanistan
162. Syrien

Die Korrelation, der statistische Zusammenhang von Kriegsstatus und Terroraktivitäten springt in die Augen. Hauptherkunftsländer des Terrors sind die Länder mit dem höchsten Kriegsstatus. Je mehr Krieg, desto mehr Terror. Derselbe Zusammenhang gilt übrigens für die Flüchtlinge. Die Hauptländer des Kriegs sind die Hauptländer des Terrors und gleichermaßen die Hauptherkunftsländer von Flüchtlingen. Ist der Krieg zwar nicht die Mutter aller Dinge, so ist er auf jeden Fall die Mutter von Terror und Flucht

Bevor ich auf die Frage eingehe, wer denn verantwortlich für diese Kriege ist, die ihrerseits die wachsende Grundlage für den Terror bilden, möchte ich kurz den Zusammenhang von Terror und Islam erörtern. Ob IS oder Taliban und al-Qaida, al-Shabaab oder Boko Haram – es handelt sich stets um islamistische Terrorgruppen und zwar um [salafistisch](#) [14]-[wahhabitische](#) [15], die im Wesentlichen von [Saudi-Arabien](#) [16] und [Katar](#) [17] finanziert und logistisch unterstützt werden.

□

Das Problem Islam stellt sich für den Westen vor allem deshalb, weil es islamisch bestimmte Gesellschaften sind, die einen Großteil der wichtigsten Ressourcen, vor allem Erdöl und Erdgas, kontrollieren. Sie besetzen wichtige Positionen an den globalen Transportwegen, zum Beispiel am [Horn von Afrika](#) [18]. Sie können also entscheidend in den Ablauf der globalen Wirtschaft eingreifen. Deshalb suchen die Strategen des globalen Kapitals die Kooperation auch mit den reaktionärsten islamischen Regimes

„Gleichzeitig entwickelt sich im Schoß des Islamismus in Afrika, in Asien und auch in Europa eine Kraft, die sich gegen die einheimischen Eliten und gegen den Westen richtet. Im Islam wächst die Gruppe der Heranwachsenden im Gegensatz zu anderen Weltregionen stark an. Diese Altersgruppe stellt die Kohorten für einen entschlossenen Kampf um gesellschaftlichen Wandel. Der Islam öffnet diesen Jugendlichen einen legitimen und würdigen Raum für „revolutionären“ Kampf. Der Islamismus bietet eine Alternative zu den korrupten und ineffektiven Regimes in den islamischen Ländern. Und er bietet darüber hinaus ein Konzept an für den militanten Kampf gegen den Westen, sowohl in den islamischen Ländern selbst wie in denen des Westens.

Die Attentate in Paris haben diesen letzten Punkt blutig unterstrichen. Die [Kouachi-Brüder](#) [19], die den Anschlag auf die Satire-Zeitschrift Charlie Hebdo durchführten, waren in Frankreich geborene und sozialisierte Kinder algerischer Einwanderer. Der Massenmord im November 2015 wurde durchgeführt von jungen Franzosen und Belgiern, allesamt aus der zweiten Generation von muslimischen Einwanderern. Wenn der IS und andere Terrorgruppen davon sprechen, den „Heiligen Krieg“, also den Terror, in die Länder des Westens zu tragen, dann stoßen sie hier auf einen großen, oft massiv diskriminierten Bevölkerungsteil. Frankreich hat 10% muslimische Bürger, Deutschland 5 %. Zum großen Teil müssen sie in sozial minder ausgestatteten Ghettos leben, in den [Banlieues](#) [20], den Vor- und Randstätten der Großstädte. Dies ist nicht nur unmenschlich, sondern sorgt für den ständigen Nachschub für terroristische Gruppen.

► NATO-Kriege, Bundeswehr und Terror

Nun zu der Frage, was hat die NATO, was hat die Bundeswehr mit der Intensivierung des Terrors zu tun.

Um das Gesamturteil, das ich noch im einzelnen begründen werde, vorwegzunehmen: Dass im Nahen Ost und in Afrika verheerende Kriege herrschen mit den sich an diesen entfaltenden Terroraktionen, ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die allgemeine Politik des Westens und speziell auf seine kriegesischen Interventionen, angeführt von der NATO und seiner [Führungsmacht USA](#) [21] und in allen gewichtigen Fällen [stark begleitet von der deutschen Bundeswehr](#) [22].

Fangen wir mit dem Hotspot von Krieg und Terror an, dem Nahen Osten. Syrien, Irak, Afghanistan und Pakistan stellen vier der fünf Hauptländer des Terrorismus. Dass al-Qaida von Afghanistan aus ein erdumspannendes Terrornetz aufbauen konnten, verdankt die Gruppe den USA. Das von der Sowjetunion massiv gestützte Kabuler Regime wurde von al-Qaida und den Taliban attackiert, die ihre Kraft und ihre Waffen in erster Linie von den USA bezogen, die auch selbst mit Militär an die Seite der Terroristen traten. Den Hollywood-Rambo hat es in der Wirklichkeit gegeben, vielhundert- und tausendfach. Als dem Sicherheitsberater von US-Präsident Carter, [Zbigniew Brzezinski](#) [23], vorgehalten wurde, die USA hätten die islamistischen Gruppen erst hochgepöppelt, erwiderte er: Was wollen Sie denn, dafür haben wir die Sowjetunion ins Grab gelegt.

□

Der Massenmord mit dem Angriff auf die Twin Towers in New York wäre ohne die Militärpolitik der USA ebenso wenig möglich gewesen wie das anschließende jahrelange Gemetzel in Afghanistan, das bis auf den heutigen Tag andauert und eine Militäraktion der NATO ist, bei der die Bundeswehr mit einem jüngst weiter ausgedehnten Mandat dabei ist.

War al-Qaida die Frucht der Militär-Intervention in Afghanistan, so ist der IS in erster Linie das Ergebnis des militärischen Überfalls der USA und ihrer „[Willigen](#) [24]“ auf den Irak. Mit der erwiesenermaßen gefälscht fabrizierten Behauptung, der Irak produziere und lagere Massenvernichtungswaffen, versuchte die US-Regierung von George W. Bush, eine internationale Zustimmung zu dem Überfall zu erhalten. Als diese ausblieb, griffen die USA gegen alle Völkerrechtsgebote das Land an. Auch hier fand eine Militäraktion der NATO statt. Wie schon in Afghanistan wurden auch im Irak die staatlichen Einrichtungen zerschlagen, übrig blieb ein „fehlgeschlagener Staat“. Aus dessen Konkursmasse, konkret aus den Offizieren und Einheiten der früheren irakischen Armee, entwickelte sich der IS, der Islamische Staat, der immer größere Teile des Irak und Syriens unter seine Kontrolle brachte.

□

Im Zuge des „[Arabischen Frühlings](#) [25]“ ging der Westen seit 2011 in großem Maßstab dazu über, die demokratischen Erhebungen von Tunis bis Damaskus für einen „Regime Change“, einen Wechsel der politischen Regime nach seinen Vorgaben auszunützen. In Libyen wurde [Gaddafi](#) [26] mit Hilfe einer weiteren NATO-Militäraktion gestürzt. Das Land hat sich seitdem sowohl [ins Chaos gewendet](#) [27], als es auch andererseits zu einer stabilen Basis von IS und al-Qaida wurde.

Alle diese Konflikte und Kriegseinsätze hatten das Anschellen sowohl der Flüchtlingszahlen wie der Terror-Aktivitäten zur Folge. Am heftigsten erschüttert wurde Syrien. Auch dort sollte der „Frühling“ zu einem Regime-Wechsel genutzt werden. Die „Freie Syrische Armee“ ([FSA](#) [28]) wurde vom Westen gegen die Assad-Regierung hochgerüstet, die [al-Nusra-Front](#) [29], ein Partner von al-Qaida, und der IS wurden vor allem mit Mitteln und Waffen aus Saudi-Arabien, Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten ([VAE](#) [30]) gestärkt. Das klare Ziel: weg mit [Assad](#) [31], weg mit [Alawiten](#) [32] und Christen, freie Bahn für alle Assad-Gegner, selbst deren wütesten sind besser als Assad und die Seinen.

□

Aus dieser Position heraus ließen die Westmächte Russland und seine Offerten 2012 abblitzen, einen Dialog zwischen Opposition und Assad einzuleiten. Die Bedingungen der Russen damals: Keine Waffen mehr an die Opposition. Und ein eleganter Ausweg für Assad. Doch der Westen ging davon aus, dass sich Assad ohnehin nur noch einige Wochen im Amt halten würde, und rüstete weiter die Oppositionsgruppen auf. Damals, 2012, gab es 7.500 Kriegstote in Syrien, heute sind 250.000 Tote zu beklagen und über 4 Millionen Syrer sind aus ihrem Land geflüchtet, weitere 7 Millionen sind in Syrien auf der Flucht.

Nun, 2016, ist klar, dass Assad nicht wie Gaddafi in Libyen weggebombt werden kann. Dass man sich vor allem auch mit Russland und Iran einigen muss, um zu einer Lösung zu kommen. Saudi-Arabien ist dabei, eine solche Lösung zu torpedieren. Sonst hätte man nicht den Schiitenführer [Nimr al-Nimr](#) [33], der seit vier Jahren im Gefängnis sitzt, ausgerechnet jetzt unter großem publizistischem Getöse umgebracht.

Die Bundeswehr ist bei den militärischen Interventionen fast immer dabei. Die derzeitige Liste ihrer Auslandseinsätze sieht folgendermaßen aus:

► Aktuelle Einsätze der Bundeswehr

⇒ Syrien

⇒ Afghanistan
⇒ Irak
⇒ Libanon
⇒ Somalia
⇒ Sudan
⇒ Süd-Sudan
⇒ Westsahara
⇒ Mali
⇒ Liberia
⇒ Kosovo
⇒ Mittelmeer
⇒ Horn von Afrika

Man stellt fest eine klare Fokussierung auf den Nahen Osten, auf Nordafrika und auf die Flüchtlingsrouten. Nicht enthalten in dieser Liste sind militärische Ausbilder der Bundeswehr, wie z.B. in Nigeria.

Die Bundeswehr folgt einem klaren Auftrag: die Sicherung der Interessen des globalen Kapitals an heiß umkämpften Schwerpunkten wie den Öl- und Gasfördergebieten im Nahen Osten und in Afrika sowie eine militärische Absicherung der globalen Transportrouten und der EU-Grenzen gegen die Flüchtlinge aus diesen von Krieg und Elend der großen Mehrheit der Bevölkerungen gezeichneten Gebieten.

„Deutschland hat seine früher so genannte „Kultur der militärischen Zurückhaltung“ auch offiziell komplett aufgegeben und ersetzt durch den Anspruch, zu einem globalen Akteur auch im militärischen Sinn zu werden. Die deutsche Regierung strebt nach eigenem Bekenntnis die Rolle einer offensiven globalen Gestaltungsmacht an. Die gewachsene wirtschaftliche Bedeutung des Landes soll umgesetzt werden in eine politisch-militärische Führungsrolle. Das Umschwenken der USA auf Asia-Pacific hat aus Sicht der deutschen Eliten in Europa ein Machtvakuum entstehen lassen, das mit deutschem Potential gefüllt werden soll.“

Diese neue deutsche Strategie wurde pünktlich zur letztjährigen Sicherheitskonferenz von der regierungsoffiziösen „Stiftung Wissenschaft und Politik“ vorgestellt, unter dem Titel „Neue Macht – Neue Verantwortung. Elemente einer deutschen Außen- und Sicherheitspolitik im Umbruch.“ [⇒ vollständ. Text als PDF im Anhang] Darin wird festgestellt, dass die Weltordnung sich im Umbruch befinde, woraus neue Sicherheitsrisiken entstehen. Die USA seien, „im Bewusstsein reduzierter eigener Ressourcen nur noch bedingt gewillt, die internationale Ordnung als globaler Hegemon zu garantieren“. Deutschland, das „noch nie so wohlhabend, so sicher und so frei wie heute“ gewesen sei, wachse damit eine „neue Verantwortung“ zu. Seine bisherige politische Rolle entspreche nicht seiner wirtschaftlichen Bedeutung. „Noch ist Deutschland eine Gestaltungsmacht im Wartestand.“

Aus diesem Wartestand müsse man heraus. Deutschland profitiere wie kein anderes Land von der Globalisierung und der sie garantierenden Weltordnung. Wenn Deutschland die eigene Lebensweise erhalten und schützen will, muss es sich folglich für eine friedliche und regelbasierte Weltordnung einsetzen, mit allen Mitteln, die Deutschland zur Verfügung stehen, einschließlich, wo und wenn nötig, mit militärischen.“

Das ist der Kernsatz der deutschen Militärstrategie, die sich mit dem US-Konzept des Schwerpunkts im Pazifik zu einer Strategie des kooperativen Imperialismus fügt: Uns nützt die gegenwärtige globale Struktur am Meisten, deshalb werden wir sie „wo und wenn nötig“ mit militärischen Mitteln aufrechterhalten.

Das ist sozusagen eine permanente Kriegserklärung gegenüber den armen Ländern dieser Welt. Der Internationale Währungsfonds hat jüngst eine Statistik herausgegeben, wonach die 37 fortgeschrittenen Industrieländer das Dreifache des Weltdurchschnitts an Volkseinkommen erzielen, die 152 Schwellen- und Entwicklungsländer aber um ein Drittel darunter liegen. Wenn in diesen Ländern Politiken stattfinden, die auf eine Änderung dieses Missverhältnisses drängen, dann ist für Deutschland und die Nato der Kriegsfall gegeben, dann muss man mit militärischen Mitteln eingreifen, um die gegebene globale Struktur aufrecht zu erhalten. Schon wenn die Gefahr einer solchen Politik sich anzeigt, ist militärisches Eingreifen geboten.

„Es ist übrigens nicht zu verkennen, dass die NATO-Propagandisten in diesem Jahr ihre Rhetorik etwas verändert haben, Moll statt Dur. Wolfgang Ischinger [34], der, wie das heißt, Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC [35]), hat vor wenigen Wochen erklärt: „Wir schlagen die Rückkehr zur Diplomatie vor. Wir brauchen einen robusten diplomatischen Prozess, der die gegenseitigen Beschuldigungen ersetzt durch den Wiederaufbau von Vertrauen. Ohne militärische Aktivitäten, ohne Propaganda, ohne Rhetorik.“ Die EU-Kommission [36] hat ähnliche Vorschläge gemacht, war aber noch etwas deutlicher, was die Gründe für die veränderte Tonart sind. Es wird derzeit eine neue strategische Grundlage der Sicherheitspolitik der EU erarbeitet. Der entsprechende Bericht der EU-Kommissarin Federica Mogherini [37] trägt den Titel: „Die EU in einer sich wandelnden globalen Umgebung. Eine Welt, die mehr verbunden ist, mehr umstritten und komplexer geworden ist.“ Darin wird darauf verwiesen, wie überholt die erste Zeile der noch gültigen EU-Sicherheitsstrategie aus dem Jahr 2003 ist. Die lautet so: „Europa war niemals so wohlhabend, so sicher und so frei.“

Heute hingegen hätten wir es mit einer Welt zu tun, in der die Kräfteverhältnisse unklar sind. In einer noch mehr globalisierten Welt müssten die Europäer zusammenstehen, sonst würden sie hilflos. Das gelte noch mehr in einer umstritteneren Welt, in der der Westen sich nur geschlossen behaupten könne. Ein komplexere Welt verlange eine geschlossene Kartentafelung des Westens. Das neue Moll in der Tonart bezieht sich mithin auf die Probleme des Westens nach innen. Man will den Erscheinungen des Nationalismus, der nationalen Auflösung des Machtblocks entgegen treten.

Nach außen bleibt es bei Dur, der militärischen Karte, die man ausspielt. Die NATO ist in Afghanistan aktiv, in Syrien, im Irak, im Kosovo, in der Ukraine, an den Grenzen zu Russland, im Mittelmeer, am Horn von Afrika, in Ländern der Afrikanischen Union. Sie hat diese Missionen ausgedehnt.

Ohne eine entschlossene Mobilisierung der Friedensbewegung gehen wir der Gefahr größerer Kriege entgegen, die schnell auch unsere eigene Region erfassen könnten.

Conrad Schuhler

ANMERKUNG ADMIN H.S.: bitte unbedingt bis zu den 13 angehängten Pdfs weiterscrollen / lesen.

► **Quelle:** Erstveröffentlichung am 24.01.2016 bei isw-München > [Artikel](#) [38].

► **Mehr Informationen und Fragen zur isw:**

isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V.

Johann-von-Werth-Straße 3
80639 München

Fon 089 – 13 00 41
Fax 089 – 16 89 415

isw_muenchen@t-online.de

www.isw-muenchen.de [39] / <https://www.facebook.com/iswmuenchen> [40]

© [41]

► **Infos über Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V. :**

Im Juni 1990 haben kritische Wirtschafts- und SozialwissenschaftlerInnen zusammen mit GewerkschafterInnen in München das isw – Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V. gegründet. Seitdem haben wir fast zweihundert Studien und Berichte veröffentlicht.

Das isw versteht sich als Wirtschaftsforschungs-Institut, das alternativ zum neoliberalen Mainstream Analysen, Argumente und Fakten für die wissenschaftliche und soziale

Auseinandersetzung anbietet. Unsere Themen und Forschungen beziehen sich deshalb in besonderem Maß auf die "Bedürfnisse" von Gewerkschaften und von sozialen, ökologischen und Friedensbewegungen. Unser Anspruch ist, Wissenschaft in verständlicher Form darzustellen und anschaulich aufzubereiten. Deshalb sind isw-Ausarbeitungen auch besonders geeignet für Unterricht und Schulungsarbeit und als Grundlage für Referate und Diskussionen. Die Mehrheit unserer LeserInnen, AbonnentInnen und Förder-Mitglieder sind Menschen, die sich in Bewegungen und Gewerkschaften engagieren.

- Im Zentrum unserer wissenschaftlichen Analysen und Forschungsarbeit stehen Fragen und Probleme der Globalisierung, der Bewegung des transnationalen Kapitals, der Rolle und Wirkungen der Multis und transnationalen Institutionen (IWF, WTO, OECD, G7, etc.).
- Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bilden Verteilungsfragen: Einkommens- und Vermögensverteilung, Interdependenz von privatem/gesellschaftlichem Reichtum und Armut.
- Im Rahmen der Friedensforschung befassen wir uns mit Aspekten der Rüstungsökonomie (z.B. Konzentration in der Rüstungsindustrie), der Militärstrategie und Auswirkungen von Rüstung und Krieg.
- Im ökologischen Bereich konzentrieren wir uns auf Fragen der Energiewirtschaft und -konzerne.
- Schließlich beschäftigen wir uns kontinuierlich mit Untersuchungen zur Entwicklung der Sozialsysteme, der Konjunktur- und zyklischen Entwicklung der Weltwirtschaft.

Auf Veranstaltungen und jährlich stattfindenden isw-Foren werden Erfahrungen ausgetauscht, Gegenstrategien diskutiert und Alternativen erarbeitet. Wir freuen uns über Vorschläge und Anregungen, aber auch über solidarische Kritik.

Ein alternatives Projekt wie das isw ist auf aktive Mitarbeit und auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die materielle Grundlage unserer Arbeit schaffen unsere Leserinnen und Leser. Weder Parteien noch Verbände noch Stiftungen alimentieren uns. Unsere Publikationen finanzieren wir, neben der Selbstausbeutung der Autorinnen und Autoren und der zahlreichen Aktiven im Institut, aus den Beiträgen der rund 1.500 FörderInnen und AbonnentInnen. Wir schaffen derzeit eine plus/minus Null-Bilanz. Eine neue Steuerregelung kostet uns allerdings viel Substanz. Jeder Euro, jedes zusätzliche [Fördermitglied](#) [42], jedes zusätzliche Abonnement ist von Bedeutung. Spenden sind in voller Höhe steuerlich absetzbar.

► **Publikationen:** Hier können Sie einzelne Printpublikationen des isw bestellen - [weiter](#) [43].

► Bild- u. Grafikquellen:

1. **NATO / OTAN - NORTH ATLANTIC TERROR ORGANISATION** Wir bomben nur für den Frieden **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs / QPress.de

2. **Textgrafik: Die Blutspur der NATO: Vietnam, Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Mali und Jemen.** **Grafik:** Wolfgang Blaschka (WOB), München

3. **LET'S BASH THE DAESH.** Was bedeutet Daesh konkret? Im Grunde ist Daesh nur eine akronyme Verwendung für **IS** beziehungsweise **ISIS**. Speziell französische Medien und Regierungsvertreter bezeichnen die Terroristen des Islamischen Staates mit diesem Titel.

Hintergrund: IS hat sich den Namen selbst gegeben. Daesh hat eine stark abwertende Bedeutung. Daesh ist die Abkürzung der arabischen Entsprechung von **Der Islamische Staat im Irak und der Levante** - gesprochen **"Al-Daula al-Islamija fil-Irak wal-Scham"**. Aus den ersten Buchstaben ergibt sich das Wort Daesh oder, weil es im Arabischen keinen Unterschied zwischen "e" und "i" gibt, Daish.

Übrigens: **"Levante** [44]" bezeichnet das historische Syrien, das in etwa dem heutigen Staatsgebiet Syriens sowie dem Libanon, Israel und den Palästinensergebieten und Jordanien entspricht. **Grafik:** KN-Kreation.

4. **Bundespräsident Joachim Gauck** fordert mehr **"DEUTSCHE VERANTWORTUNG"**, damit verbunden mehr Freiheit für das Militär, mehr Präsenz auf den Kriegsschauplätzen dieser Welt, steigerungsfähige Bündnistreue mit der von den USA gelenkten NATO-Partnern und nicht zuletzt mehr Rüstungsexporte. **Der** Terrorkrieg hat Vorrang vor allen widersprechenden Tatsachen, vor aller Logik, vor Recht, vor Gesetz und vor allem vor Menschlichkeit. **Grafik:** Wolfgang (WOB) Blaschka, München.

5. **FRIEDEN STATT NATO! ...** **Grafik:** Wolfgang (WOB) Blaschka, München.

6. **Boko Haram** ist eine islamistische terroristische Gruppierung im Norden Nigerias. Sie setzt sich für die Einführung des **Scharia** [45] in ganz Nigeria und das Verbot westlicher Bildung ein; auch die Beteiligung an Wahlen lehnt sie ab. Boko Haram ist bekannt für die Ermordung von Christen und Muslimen in Nigeria. Ethnisch gehören die meisten Mitglieder von Boko Haram dem Volk der **Kanuri** [46] an.

Die Gruppe bringt sich selbst mit den **Taliban** [47] in Verbindung. Auch die lokale Bevölkerung nennt sie „die Taliban“. Das Hauptquartier der Sekte befand sich bis zum Tod von Sektenchef **Ustaz Mohammed Yusuf** [48] in **Maiduguri** [49]. Die Führung der Gruppe hat die Shura übernommen, ein Rat aus 20 Männern, der Kontakte nach Tschad und Kamerun unterhält. **Foto:** Surian Soosay. **Quelle:** [Flickr](#) [50]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic [CC BY 2.0](#) [51]).

7. **Kindersoldat** in einem Rebellencamp im Nordosten Zentralafrikas. **Photo Credits:** Pierre Holtz / UNICEF CAR. **Quelle:** [Flickr](#) [52]. Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic [CC BY-SA 2.0](#) [53]).

8. Dr. Zbigniew Kazimierz Brzezinski im Gespräch mit **Federica Mogherini**, May 2014. **Foto:** Italian Embassy. **Quelle:** [Flickr](#) [54]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic [CC BY-ND 2.0](#) [55]).

Zbigniew Kazimierz Brzezinski (* 28. März 1928 in Warschau) ist ein polnisch-amerikanischer Politikwissenschaftler und gilt neben Henry Kissinger als graue Eminenz unter den US-amerikanischen Globalstrategen. Von 1977 bis 1981 war er Sicherheitsberater von US-Präsident Jimmy Carter. Heute ist er Professor für US-amerikanische Außenpolitik an der School of Advanced International Studies (SAIS) der Johns Hopkins University in Washington, D.C., Berater am „Zentrum für Strategische und Internationale Studien“ (CSIS) in Washington, D.C. und Verfasser von politischen Sachbüchern, u.a. **"Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft"** (→ [Wikipedia](#) [56]). Dieses Buch wurde Anfang November 2015 wieder neu aufgelegt. Daneben betätigt er sich als Berater für mehrere große amerikanische und internationale Unternehmen.

Federica Mogherini (* 16. Juni 1973 in Rom) ist eine italienische Politikerin der **Demokratischen Partei** [57] (*Partito Democratico/PD*). Vom 22. Februar bis zum 31. Oktober 2014 war sie italienische Außenministerin. Am 1. November 2014 trat Mogherini die Nachfolge von [Catherine Ashton](#) [58] als [Außenbeauftragte der Europäischen Union](#) [59] an.

□ □ □

9. Die 1947 gegründete **United States Air Force (USAF)** ist die Luftstreitkraft der Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika. Sie ist die zweitstärkste der vier Teilstreitkräfte und einer der sieben [Uniformed Services of the United States](#) [60]. Hauptaufgabe der USAF ist die „Verteidigung der Vereinigten Staaten durch die Kontrolle und Ausnutzung von Luft und All“, doch mit Verteidigung [sic!] haben die seit Jahrzehnten durchgeführten Angriffskriege nichts zu tun. Das Hauptquartier (*Headquarters United States Air Force*) befindet sich im [Pentagon](#) [61] in [Virginia](#) [62].

Foto: U.S. Air Force photo / Staff Sgt. Corey Hook. **Quelle:** [Flickr](#) [63]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic [CC BY-NC 2.0](#) [64]).

10. **Michelle Obama Appell "BRING BACK OUR GIRLS"** sollte ehrlicherweise lauten: **"GIVE BACK OUR OIL"**. **Foto:** Thomas / tomlanton1957 **Quelle:** [Flickr](#) [65]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic [CC BY 2.0](#) [51]).

11. **"Der Fluch der bösen Tat - Das Scheitern des Westens im Orient."**, von Peter Scholl-Latour; Ullstein / Propyläen Verlag, Berlin 2014, 368 Seiten, € 24,99 [D] € 25,70 [A]. ISBN 978-3-549-07412-1. Das Buch ist seit Nov. 2015 auch als Taschenbuch mit der ISBN-Nr. 978-3-548-37622-6 erhältlich, € 12,99 [D] € 13,40 [A].

12. **Buchcover "Wer den Wind sät - Was westliche Politik im Orient anrichtet"**, von Michael Lüders, Verlag C.H.Beck, 14. Auflage 2015. 175 S. mit 1 Karte. Klappenbroschur, ISBN 978-3-406-67749-6.

13. **Buchcover "Wer ist Charlie? Die Anschläge von Paris und die Verlogenheit des Westens."** von Emmanuel Todd; Verlag C.H.Beck; November 2015; Klappenbroschur; 236 S. mit Karten, Grafiken und Tabellen; ISBN 978-3-406-68633-7. Auch als E-Book lieferbar.

14. **Buchcover "Exposing Lies of the Empire"** von Andre Vltchek; Publisher: BADA K MERAH; ISBN: 978-6027005860; Number of pages: 822; Published Date: March 8, 2015; List Price: US\$ 35.-

Product Description: ANDRE VLTCHKEK is one of this world's greatest contemporary thinkers. A true internationalist, he does not belong to any single culture; he belongs to the entire world, a world battered by Western imperialism and capitalist fundamentalism. That is why he works relentlessly and courageously at the front lines and battlefields, as well as in the most forgotten corners of the globe; wherever he is needed and wherever our humanity is suffering, struggling and is rising to its feet.

This book is 822 pages long, divided into 69 chapters. It is perhaps the most complete, and the most comprehensive account of the last several years, during which our planet has risen up and began its struggle against the Empire and its oppression.

Vltchek takes us to all the continents, to slums and palaces, to the villages bombed into the ground, and to the front lines of the revolution. It alerts and provokes, clarifies and leads forward.

It is a book of philosophy, a collection of exceptional investigative journalist reports, and a manifesto. It will inspire millions. It will be quoted for centuries to come.

15. Buchcover: "Die einzige Weltmacht". Das seit vielen Jahren vergriffene und zu völlig absurden Preisen von gierigen Profithaien antiquarisch angebotene Buch **"Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft"** von **Zbigniew Kazimierz Brzezinski** [23] (Autor) ist seit November 2015 in einer Neuauflage mit der ISBN: 978-3-86445-249-9 und einem Preis von 9,95 € erhältlich. **KAUFTIPP!**

Das Buch beschreibt wie kein anderes die hegemonialen Interessenskonflikte aus Sicht der US-Amerikaner als federführender Part der Terrororganisation NATO seit 1990. Es ist sehr lesenswert, bereitet es doch viele Einblicke, wie die Amerikaner die Vormachtstellung auf der "Weltinsel" Eurasien festigen und gleichzeitig andere Mächte klein halten können. Die Entwicklungen der letzten 15 Jahre sind in geradezu gespenstischer Weise abgebildet.

Im Wesentlichen geht es um die Vereinnahmung von Eurasien als zentralen Kontinent durch die USA. Hierfür muss Stück für Stück das Randgebiet (rimland = Küstengebiete Eurasiens) unter Kontrolle gebracht werden um lokale Mächte zu schwächen und einen geeinten Kontinent zu verhindern, denn nur dann ist die Seemacht USA (A.T.Mahan), der Kontinentalmacht Eurasien (J.H.Mackinder) überlegen. Syrien, die Ukraine, Zentralasien, sowie das südchinesische Meer sind Teil dieses Randgebietes und die gegenwärtigen Konflikte können damit eingeordnet werden.

Brzezinski argumentiert, dass die USA das erste globale Weltreich geschaffen haben und dabei als einziger im Besitz der vier Dimensionen der Macht (Militär, Ökonomie, Technologie und Kultur) sind. Anschließend wird in unglaublicher Dreistigkeit explizit eine Geostrategie propagandiert mit welcher die USA die Herrschaft über Eurasien erkämpfen soll, um ihre weltweite Vorherrschaft zu sichern. Grundsätzlich wird aus US-Perspektive geschrieben, ist aber genau deshalb für NATO- und Militarismus-Kritiker wichtig.

Natürlich kann man als friedliebender Mensch einen faschistoiden, russophoben Kriegstreiber wie Brzezinski nicht mögen, aber dieses Buch ist nunmal eines der wichtigsten der letzten Jahrzehnte und unerlässlich zum Verständnis der aktuellen Konflikte auf dieser Welt. Jeder sollte sich seine eigene Meinung dazu bilden!

16. Buchcover "Second Chance", ebenfalls von Militärstrategie Brzezinski verfasst - leider nur in Engl. erschienen. Es ist eine Kritik der drei Präsidenten Bush I, Clinton und Bush II, wie Brzezinski sie nennt. Die drei Präsidenten hätten mit dem Geschenk der 'einzig verbliebenen Weltmacht', das sie mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion geerbt hätten, nicht ausreichend gewuchert, befindet Brzezinski. Speziell Bush II habe die amerikanischen Potenzen in krimineller Weise verspielt.

17. Buchcover "Strategic Vision, America and the Crisis of Global Power", 2013. „Strategic Vision“, fast zwanzig Jahre nach dem ersten Buch zur „Die einzige Weltmacht“, ist eine Mahnung, die niedergehende amerikanische Vormacht durch Verbreiterung des atlantischen Bündnisses (NATO) um Ost-Europa und die Türkei zu erhalten.

18. Textgrafik: Hastings Lionel Ismay, 1. Baron Ismay, (* 21. Juni 1887 in Naini Tal, Uttar Pradesh, Indien; † 17. Dezember 1965 in Broadway, Worcestershire) war ein britischer Politiker, Diplomat und General. Nach einer Ausbildung in Charterhouse und Sandhurst trat Ismay 1905 seinen Dienst in der britischen Armee an. Im Januar 1947 wurde er als Baron Ismay in den erblichen Adelsstand erhoben.

Vom 28. Oktober 1951 bis 12. März 1952 war er Minister für Commonwealth-Angelegenheiten im zweiten Kabinett Churchill, von 1952 bis 1957 erster NATO-Generalsekretär. Auf Ismay geht die Äußerung hinsichtlich der Funktion der NATO für Europa „to keep the Russians out, the Americans in, and the Germans down“ zurück, die sich zu einer verbreiteten Kurzcharakteristik für die Allianz entwickelte. **Grafikbearbeitung:** Wilfried Kahrs / QPress.de .

Anhang

	Größe
[6] Neue Macht - Neue Verantwortung - Elemente einer deutschen Außen- und Sicherheitspolitik für eine Welt im Umbruch - Ein Papier der Stiftung Wissenschaft und Politik SWP und des German Marshall Fund of the United States.pdf [66]	258.55 KB
[7] Munich Security Report 2016 - Boundless Crises, Reckless Spoilers, Helpless Guardians - Published on the Occasion of the MSC 2016 - 80 pages.pdf [67]	7.74 MB
[8] Munich Security Report 2015 - Collapsing Order, Reluctant Guardians - Published on the Occasion of the MSC 2015 - 72 pages.pdf [68]	7.52 MB
[9] GKKE_Rüstungsexportbericht_2015.pdf [69]	1008.84 KB
[10] GKKE_Rüstungsexportbericht_2014.pdf [70]	980.86 KB
[11] Peter Scholl-Latour - Der Fluch der bösen Tat - Das Scheitern des Westens im Orient - Inhaltsverzeichnis und Leseprobe.pdf [71]	2.2 MB
[12] Michael Lüders - Wer den Wind sät - Was westliche Politik im Orient anrichtet - Leseprobe.pdf [72]	936.74 KB
[13] Wiederkehr der Hasardeure - Schattenstrategen, Kriegstreiber, stille Profiteure 1914 und heute - von Wolfgang Effenberger, Willy Wimmer - Inhaltsverzeichnis.pdf [73]	215.97 KB
[14] Norman Paech - Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte in Syrien - Eine verfassungs- und völkerrechtliche Analyse.pdf [74]	151.85 KB
[15] Afrikapolitische Leitlinien der Bundesregierung - Auswärtiges Amt - Berlin 2014 - 17 Seiten.pdf [75]	345.42 KB
[16] Rüstungsexportbericht 2015 - Zwischenbericht erstes Halbjahr der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter - BMWI - Stand Oktober 2015.pdf [76]	271.72 KB
[17] Rüstungsexportbericht 2014 - Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter - BMWI - Stand Mai 2015.pdf [77]	890.3 KB
[18] Rüstungsexportbericht 2013 - Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter - BMWI - Stand Mai 2014.pdf [78]	2.27 MB

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-nato-ihre-kriege-und-der-terror>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/5151%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-nato-ihre-kriege-und-der-terror>
- [3] <https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Resolution>
- [4] <http://www.un.org/en/sections/documents/general-assembly-resolutions/index.html>
- [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Sicherheitsrat_der_Vereinten_Nationen
- [6] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/darum-sollte-man-daesh-statt-oder-isis-sagen>
- [7] https://en.wikipedia.org/wiki/Boko_Haram
- [8] <https://en.wikipedia.org/wiki/Taliban>
- [9] https://en.wikipedia.org/wiki/Al-Shabaab_%28militant_group%29
- [10] https://de.wikipedia.org/wiki/Volksrepublik_Donezk
- [11] https://en.wikipedia.org/wiki/Global_Terrorism_Index
- [12] https://en.wikipedia.org/wiki/Global_Peace_Index
- [13] https://de.wikipedia.org/wiki/Stockholm_International_Peace_Research_Institute
- [14] <https://de.wikipedia.org/wiki/Salafismus>
- [15] <https://de.wikipedia.org/wiki/Wahhabiten>
- [16] <https://de.wikipedia.org/wiki/Saudi-Arabien>
- [17] <https://de.wikipedia.org/wiki/Katar>
- [18] https://de.wikipedia.org/wiki/Horn_von_Afrika
- [19] https://de.wikipedia.org/wiki/Sa%C3%AFd_Kouachi
- [20] <https://de.wikipedia.org/wiki/Banlieue>
- [21] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/doku-die-einzige-weltmacht-amerikas-strategie-der-vorherrschaft>
- [22] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/nordatlantikvertrag-acht-gruende-fuer-den-austritt-deutschlands-aus-der-nato>
- [23] https://de.wikipedia.org/wiki/Zbigniew_Brzezi%C5%84ski
- [24] https://de.wikipedia.org/wiki/Koalition_der_Willigen
- [25] https://de.wikipedia.org/wiki/Arabischer_Fr%C3%BChling
- [26] https://de.wikipedia.org/wiki/Muammar_al-Gaddafi
- [27] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/libyens-zustand-vor-und-nach-dem-nato-ueberfall>
- [28] https://de.wikipedia.org/wiki/Freie_Syrische_Armee
- [29] <https://de.wikipedia.org/wiki/Al-Nusra-Front>
- [30] https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinigte_Arabische_Emirate
- [31] https://de.wikipedia.org/wiki/Baschar_al-Assad
- [32] <https://de.wikipedia.org/wiki/Alawiten>
- [33] https://de.wikipedia.org/wiki/Nimr_al-Nimr
- [34] https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Ischinger
- [35] https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCnchner_Sicherheitskonferenz
- [36] https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Kommission
- [37] https://de.wikipedia.org/wiki/Federica_Mogherini
- [38] <https://isw-muenchen.de/2016/01/die-nato-ihre-kriege-und-der-terror/>

[39] <http://www.isw-muenchen.de>
[40] <https://www.facebook.com/iswmuenchen>
[41] <http://www.isw-muenchen.de/>
[42] <http://isw-muenchen.de/foerdermitglied/>
[43] <http://isw-muenchen.de/publikationen/>
[44] <https://de.wikipedia.org/wiki/Levante>
[45] <http://de.wikipedia.org/wiki/Scharia>
[46] http://de.wikipedia.org/wiki/Kanuri_%28Volk%29
[47] <http://de.wikipedia.org/wiki/Taliban>
[48] http://de.wikipedia.org/wiki/Ustaz_Mohammed_Yusuf
[49] <http://de.wikipedia.org/wiki/Maiduguri>
[50] <https://www.flickr.com/photos/ssoosay/13979209164/in/photolist-rzNkj8-rBEST6-nGAqeB-qMBMrW-bo9Bqy-bAuguc-qTuUHK-ng6A1d-nii6RE-nif1Zc-nuEYPq-nTiBtb-eaUDKF-noQa2t-njeWoz-nGRxpG-nEQG2N-qp68da-r4kKaG-r4jdy1-riypVq-nqJqQV-nqJLyk-nHckFS-nqJp3W-nH2Qem-nqJoWJ-nqJqDT-nqJoHh-nHe2UM-nH2Qfo-nqJoB5-nqdkQ2-nH2PYS-nFbnVh-nGW8ox-nH2QmW-nHcmhS-nFbp8C-nqJkLt-nqJp9C-nHcmCG-nqJnsS-nGW9sr-nGW8TF-nFbovW-nqnPct-nqnEum-nGQwfu-nJDwu6>
[51] <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de>
[52] <https://www.flickr.com/photos/hdptcar/949798984/>
[53] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>
[54] <https://www.flickr.com/photos/italianembassy/14228765766/>
[55] <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/2.0/deed.de>
[56] http://de.wikipedia.org/wiki/Die_einzige_Weltmacht:_Amerikas_Strategie_der_Vorherrschaft
[57] http://de.wikipedia.org/wiki/Partito_Democratico
[58] http://de.wikipedia.org/wiki/Catherine_Ashton
[59] http://de.wikipedia.org/wiki/Hoher_Vertreter_der_EU_f%C3%BCr_Au%C3%9Fen-_und_Sicherheitspolitik
[60] https://de.wikipedia.org/wiki/Uniformed_Services_of_the_United_States
[61] <https://de.wikipedia.org/wiki/Pentagon>
[62] <https://de.wikipedia.org/wiki/Virginia>
[63] <https://www.flickr.com/photos/usairforce/24226435506/>
[64] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de>
[65] <https://www.flickr.com/photos/project2000/14182186573/in/photolist-nBepYa-ntz5xL-agySyy-q7zEGu-rU8csD-qX8icy-qXk3Za-qX8ifu-rU8cBB-rBETAZ-rTZZW3-rU3DNv-rzNkNK-rBET8p-rU8c8k-rBnyh-rRQ9pm-rBnCS-rBx2gd-rBESWH-rTZYRh-rRQ8Xu-qXk37Z-qX8htj-q8WF5D-ptAMsx-pRMmmB-oRDr7N-nATGg5-rzNkqk-rzNkHV-qX8i2y-rBx2dY-rTZZcs-qXk3tR-rBEST6-bo9Bqy-bAuguc-qTuUHK-ng6A1d-nii6RE-nif1Zc-nuEYPq-njeWoz-nqJqQV-nqJLyk-nHckFS-nqJp3W-nH2Qem-nqJoWJ>
[66] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Neue%20Macht%20-%20Neue%20Verantwortung%20-%20Elemente%20einer%20deutschen%20Au%C3%9Fen-und%20Sicherheitspolitik%20f%C3%BCr%20eine%20Welt%20im%20Umbruch%20-%20Ein%20Papier%20der%20Stiftung%20Wissenschaft%20und%20Politik%20SWP%20und%20des%20German%20Marshall%20Fund%20of%20the%20United%20States_7.pdf
[67] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Munich%20Security%20Report%202016%20-%20Boundless%20Crises%2C%20Reckless%20Spoilers%2C%20Helpless%20Guardians%20-%20Published%20on%20the%20Occasion%20of%20the%20MSC%202016%20-%2080%20pages_0.pdf
[68] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Munich%20Security%20Report%202015%20-%20Collapsing%20Order%2C%20Reluctant%20Guardians%20-%20Published%20on%20the%20Occasion%20of%20the%20MSC%202015%20-%2072%20pages_0.pdf
[69] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/GKKE_R%C3%BCstungsexportbericht_2015.pdf
[70] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/GKKE_R%C3%BCstungsexportbericht_2014_2.pdf
[71] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Peter%20Scholl-Latour%20-%20Der%20Fluch%20der%20b%C3%B6sen%20Tat%20-%20Das%20Scheitern%20des%20Westens%20im%20Orient%20-%20Inhaltsverzeichnis%20und%20Leseprobe_0.pdf
[72] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Michael%20L%C3%BCders%20-%20Wer%20den%20Wind%20s%C3%A4t%20-%20Was%20westliche%20Politik%20im%20Orient%20anrichtet%20-%20Leseprobe_2.pdf
[73] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Wiederkehr%20der%20Hasardeure%20-%20Schattenstrategen%2C%20Kriegstreiber%2C%20Stille%20Profiteure%201914%20und%20heute%20-%20von%20Wolfgang%20Effenberger%2C%20Willy%20Wimmer%20-%20Inhaltsverzeichnis_2.pdf
[74] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Norman%20Paech%20-%20Einsatz%20bewaffneter%20deutscher%20Streitkr%C3%A4fte%20in%20Syrien%20-%20Eine%20verfassungs-und%20v%C3%B6lkerrechtliche%20Analyse_1.pdf
[75] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Afrikapolitische%20Leitlinien%20der%20Bundesregierung%20-%20Ausw%C3%A4rtiges%20Amt%20-%20Berlin%202014%20-%2017%20Seiten_2.pdf
[76] <https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/R%C3%BCstungsexportbericht%202015%20-%20Zwischenbericht%20erstes%20Halbjahr%20der%20Bundesregierung%20%C3%BCber%20ihre%20Exportpolitik%20f%C3%BCr%20konventionelle%20R%C3%BCstungsg%C3%BCter%20-%20BMWi%20-%20Stand%20Oktober%202015.pdf>
[77] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/R%C3%BCstungsexportbericht%202014%20-%20Bericht%20der%20Bundesregierung%20%C3%BCber%20ihre%20Exportpolitik%20f%C3%BCr%20konventionelle%20R%C3%BCstungsg%C3%BCter%20-%20BMWi%20-%20Stand%20Mai%202015_5.pdf
[78] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/R%C3%BCstungsexportbericht%202013%20-%20Bericht%20der%20Bundesregierung%20%C3%BCber%20ihre%20Exportpolitik%20f%C3%BCr%20konventionelle%20R%C3%BCstungsg%C3%BCter%20-%20BMWi%20-%20Stand%20Mai%202014_5.pdf